



MITTEN AUS DEM

LEBEN

"Der letzte schöne Tag" Filmabend – Trauer nach Suizid

Ein preisgekrönter Film von Johannes Fabrick, der hautnah die Situation einer Familie nach dem Suizid der Ehefrau und Mutter darstellt. Die Trauer nach Suizid ist deutlich komplexer und anhaltender als andere Formen der Trauer, mit erhöhtem Risiko für die eigene psychische und körperliche Gesundheit. Die Drehbuchautorin, Dorothea Schön, steht nach dem Film zum Gespräch bereit, zusammen mit Dr. Bettina Jäpel, Regionaldirektorin und Ärztliche Direktorin am ZfP und Martha Wahl, AGUS – Angehörige um Suizid e.V.

Ort: Kath. Gemeindezentrum
Klosterhof 5, 88427 Bad Schussenried

● **DONNERSTAG, 12.09.2024 | 14.00 UHR**

Das ZfP Bad Schussenried bietet im Vorfeld zu dem Film eine Online-Fortbildung mit dem Psychotherapeuten Dr. hum Biol. Dipl.-Psych., David Althaus, zum Thema Begleitung von Menschen in Trauer, mit Schwerpunkt Trauer nach Suizid. Anmeldung: bernadette.blum@zfp-zentrum.de

🕒 **DI | 17. SEPTEMBER 2024**
18 UHR | BAD SCHUSSENRIED

Lichtbildvortrag von Paul Sägmüller Gestorben wird immer! Sterbekultur in Oberschwaben im Wandel der Zeit

In früheren Zeiten war das Sterben nicht anonym. Da ist man zuhause, im Kreise der Familie gestorben, denn das Sterben war Teil des Lebens. Welche Sitten und Gebräuche waren damals üblich? Wurde daheim aufgebahrt? Was ist eigentlich der Herrgottswinkel? Allerseelen und die Armen Seelen, was hat es damit auf sich? Sterbebildchen heute und früher, darauf abgedruckte Ablässe und deren Bedeutung. Da hat sich grundlegend etwas geändert. Was hat das alles zu bedeuten? Der Heimatforscher Paul Sägmüller geht in einem Lichtbildvortrag auf das Sterben im Wandel der Zeit ein.

Paul Sägmüller ist 1958 in Oberschwaben geboren und aufgewachsen. Er beschäftigt sich mit Regionalgeschichte, regionalen Sitten und Gebräuchen, Volks- und Aberglauben und allerlei besonderen Dingen auf dem Gebiet der Heimatkunde.

Ort: Vhs Biberach, Raum 17
Schulstraße 8, 88400 Biberach an der Riß

🕒 **MI | 20. NOVEMBER 2024**
19 UHR | BIBERACH

Im DA-ZWISCHEN leben Wie können wir weitergehen, wenn die Lebensidee zerbricht?

Wenn ein geliebter, nahestehender Mensch stirbt, sterben auch die Ideen und Perspektiven, die wir gemeinsam mit diesem Menschen geteilt haben. Wir befinden uns in einem „DA-ZWISCHEN“, das nicht mehr so ist wie es vorher war und in dem wir zugleich noch nicht wissen, was danach kommen wird. Ein „DA-ZWISCHEN“, das oft sehr schwer auszuhalten ist. Wie lange dauert es? Wo führt es hin? Was hilft in dieser Zeit der Trauer mit all ihren Facetten? Silke Szymura-Laux, heute Bestatterin, freie Trauerrednerin, Trauerbegleiterin und Buchautorin hat es selbst erlebt. Als 2013 ihr damaliger Lebensgefährte auf einer gemeinsamen Nepalreise starb. An diesem Abend wird Silke von ihren Erfahrungen erzählen, gerahmt durch ausgewählte Texte aus ihren Büchern. Sie wird davon berichten, was ihr persönlich beim Weitergehen geholfen hat. Im Anschluss laden wir zum Austausch ein.

Ort: Kath. Gemeindezentrum Ochsenhausen
Jahnstr. 6, 88416 Ochsenhausen

🕒 **DO | 6. FEBRUAR 2025**
19 UHR | OCHSENHAUSEN

Dialogischer Vortrag von Anne und Nikolaus Schneider
Wie kann Gott das zulassen?
Leben und Glauben als verwaiste Eltern



 **DO | 13. MÄRZ 2025**
19 UHR | BIBERACH

Zwei Jahre lang haben Anne und Nikolaus Schneider mit ihrer Tochter Meike um Heilung und Leben gekämpft, gehofft und gebetet. Am 3. Februar 2005 starb Meike im Alter von 22 Jahren an Leukämie. In ihrem dialogischen Vortrag reflektieren Anne und Nikolaus Schneider ihre Erfahrung: Einfache Vorstellungen von einem ‚lieben‘ Gott, der alle Gebete erhört, wenn nur der ‚richtige‘ Glaube dahintersteht, können in Lebenskrisen nicht tragen oder trösten. Todesbegegnungen und Sterbebegleitung muten uns Menschen ein offenes Fragen nach Gottes Liebe und Gottes Lebensmacht zu.

Nikolaus Schneider war ehemals Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und Ratsvorsitzender der EKD und damit höchster Repräsentant der Evangelischen Kirche in Deutschland. Anne Schneider ist ehemalige Religions- und Mathematiklehrerin. Sie schrieben ein Buch vom Leben und Sterben, da das Thema das Ehepaar seit vielen Jahren begleitet und betrifft.

Ort: Martin-Luther-Gemeindehaus
Waldseer Str. 18, 88400 Biberach

Konzert mit Clemens Bittlinger
Spuren



 **DO | 3. APRIL 2025**
20 UHR | BIBERACH

Clemens Bittlinger ist Pfarrer und Liedermacher. Mit jährlich über 100 Konzerten bundesweit und einer Gesamtauflage von weit über 400.000 CDs gehört dieser Ausnahmeinterpret zu den erfolgreichsten Vertretern seines Genres. Mit seinem aktuellen Konzertprogramm „Spuren“ möchte er den vielen Möglichkeiten nachspüren, mitten in einer Welt voll Trauer und Leid die hoffnungsvollen Spuren zu entdecken und ihnen nachzugehen. Der Sänger und Texter stellt sich mal nachdenklich, mal provokant, immer aber auch mit einem Augenzwinkern, den drängenden Fragen unserer Zeit.

Bei seinem Konzert wird der von Funk und Fernsehen bekannte Alleskönner die Songs seines Albums in unterschiedlichen Besetzungen live präsentieren. Dass dabei das gemeinsame Singen und auch eine kräftige Brise Humor nicht zu kurz kommen, dafür steht der Name „Bittlinger“ und seine "Spielkameraden" David Plüss (Piano) und David Kandert (Percussion).

Ort: Kirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit
Mittelbergstraße 31, 88400 Biberach

Vortrag
Kraftquellen des Alltags:
Hoffnung schöpfen



 **DI | 20. MAI 2025**
19 UHR | RIEDLINGEN

Krieg, Klimawandel, Katastrophen – die Welt befindet sich im Krisenmodus. Und dann sind da die persönlichen Krisen und Herausforderungen, Verluste und Einsamkeit, Angst und Zerwürfnis. All das erfordert Kraft. Viele sind erschöpft und ausgebrannt.

Der Referent Josef Epp maßt sich nicht an, Rezepte zu liefern. Aber er macht sich gemeinsam mit den Zuhörern auf den Weg zu Quellen, die uns im Alltag zugänglich sind und aus denen wir Kraft schöpfen können. So will er Impulse geben, die vielleicht den Blick wieder zuversichtlicher werden lassen und die Hoffnung stärken.

Josef Epp (Jg. 1957) ist Klinikseelsorger und Religionslehrer im Ruhestand. Der frühe Tod seiner Frau und der Tod seiner ältesten Tochter forderten ihn auf intensive Weise heraus und beeinflussten sein Denken und seine Arbeit erheblich. Josef Epp lebt in Bad Grönenbach.

Ort: Kath. Gemeindehaus
Ziegelhüttenstraße 37, 88499 Riedlingen

Eine Kooperationsreihe von



 Scanne den QR-Code für weitere Infos